

Saale-Zeitung.

Neundwanziger Jahrgang.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 442.

Saale, Freitag den 21. September

1894.

Graf Kalnoth in den Delegationen.

Der leitende Staatsmann der habsburgischen Monarchie hat in den Delegationen Gelegenheit genommen, sich über alle Fragen der auswärtigen Politik zu äußern und die europäische Lage im Allgemeinen klar zu beleuchten.

Weiter als bei der Frage des Anarchismus ist der Strom der Rede geflossen, als es sich um die Beziehungen des Reiches zu den anderen Mächten handelte. Neues wagt sich Graf Kalnoth auch hier in keinem Punkte geäußert.

Ein ausführlicher Theil der Rede des Grafen Kalnoth war den Vorgängen im Orient gewidmet. Er löst hier seine Worte mit Vorsicht ab. Er spricht von Serbien nur mit dem Maße von Höflichkeit, das der diplomatische Sprachschleier gebietet.

Indessen wird man kaum fest setzen, wenn man diese Unfriedenszeit nicht sowohl auf die auswärtige Politik des Grafen Kalnoth, welche kaum zu wünschen übrig gelassen hat, als vielmehr auf seine Stellung zu dem kriegspolitischen Erben in Ungarn zurückführt.

Wirkung auf die innere Politik Ungarns versucht zu haben, nicht zwar bei der Regierung, denn da wäre sie ausichtslos gewesen, sondern am Hofe und bei dem Volke. Da bereits erhob sich ein Sturm der Entrüstung in der ungarischen Presse, und da noch nicht alle kirchenpolitischen Vorlagen unter Dach und Fach sind, sondern der Kampf fortwährt, so ist feine Haltung ausgefallen, daß man jetzt den Grafen Kalnoth seine frühere Haltung entgegnen lassen will und daß man seine angebliche Schwäche gegenüber Rumänien nur zum Vorwand für einen parlamentarischen Vorstoß nehmen will.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalmeldungen.

Thron, 20. Sept. Die Aufschwärzung der Stadt anlässlich der bevorstehenden Ankunft des Kaisers und die Aufstellung des Kaiserzuges auf dem altmärkischen Markte ist nahezu beendet.

Neue Marine-Forderungen.

Der Reichstag ist bekanntlich in seiner verflochtenen Tagung ziemlich unglücklich mit den neuen Forderungen für die Marine umgegangen. Die erste Rate für den Bau des bereits vorher einmal abgelehnten Panzerkreuzers zum Ersatz für „Preußen“ (1 Million Mark) wurde zwar durch Konser-

Aus der Freisinnigen Partei.

Der freisinnige Wahlverein im Danziger Landkreise hat in seiner letzten Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung den bisherigen Vorstand wiedergewählt. Nur an Stelle des Herrn Drahne, welcher aus dem Kreise verzogen ist, wurde Herr Range-Johannistadt gewählt.

Der Centralausschuß der Freisinnigen Volkspartei hat, wie die „Freie Ztg.“ mittheilt, dem Parteitage nachfolgende Resolutionen unterbreitet:

- 1. Den Parteigenossen, insbesondere den Vorständen und Delegirten der Bezirksvereine, zu empfehlen, alsbald darüber veranlaßt eine Verhandlung herbeizuführen, aus welcher Wahlkreise für die Wahl zum Reichstage die Kräfte der Partei hauptsächlich zu vereinigen sind, dabei auch schon die Kandidatenfragen in Gemeinschaft mit der Parteileitung der betreffenden Wahlkreise zu sehen.
2. Den Parteigenossen zu empfehlen, auch innerhalb der fünfjährigen Reichstagswahlperiode die Majorisationen der Partei lebendig zu erhalten durch regelmäßige an allen sonst vorfindenden öffentlichen Anlässen.
3. Die Parteioptionen und Parteigenossen bringen zu eruchen, in Ausübung der Befehle des Berliner Parteitag von 1893 die Geldbeschaffung durch Darlehensbeträge freierwilliger Parteigenossen zum Centralfonds in jeder Weise kräftig zu unterstützen, um es dadurch dem geschäftsführenden Ausschusse der Partei zu ermöglichen, auch eine sinnliche Agitation zur Ausbreitung der Partei zu unterhalten.
4. Die Verlegung eines allgemeinen Parteitagess ist zunächst für das Jahr 1896 in Aussicht zu nehmen. Die Entscheidung über die Verlegung sowie über Zeit und Ort des Jahrescongresses wird dem Centralausschusse überlassen.

Aktritt des Gouverneurs von Sekt? Der Gouverneur von Deutsch-Ostpreußen, Herr v. Sekt, soll nach einer von der „Voss. Ztg.“ veröffentlichten Meldung beabsichtigen, mit Beginn nächsten Jahres seiner Familie wegen seinen Posten zu verlassen. Die

„Kreuztg.“ bringt eine indirekte Befestigung der Meinung, indem sie schreibt, daß auch bei dem Herrn v. Sekt wie bei den meisten zum ersten Male in Afrika thätigen Europäern bei längerem Aufenthalt eine stärkere Wirkung des Klimas auf die Konstitution hervorgerufen sei. Der „Reichsbote“ merkt dagegen, daß in Berlin noch nichts bekannt geworden ist, was auf Veränderung in der Befestigung des Gouverneurpostens schließen lassen dürfte.

Die Seefahrt Berlin.

Während sich die Verbesserung der Wasserstraße von Swinemünde nach Stettin zu dem Zwecke, auf dem tieferliegenden Dampfkanal den transatlantischen Verkehr den Zugang zu dem Stettiner Hafen zu ermöglichen, nach der wirtschaftlichen und technischen Seite bereits in Bearbeitung befindet, ist die Herstellung einer Kanalverbindung für Seeschiffe zwischen der See und Berlin bisher nicht über die private Anregung hinausgekommen. Zunächst hatte Dr. Stroussberg in der Zeit, in welcher er bestrebt war, sich von seinem erlittenen Falle wieder in die Höhe zu erheben, den Gedanken der Herstellung einer solchen Wasserstraße erfaßt und ihn in der Presse vertreten lassen. Infolge seines definitiven Niederganges ist der Plan aber über jene erste Anregung nicht hinausgekommen. Später ist er von einem namhaften Marine-offizier, dem Admiral von Hent, wieder aufgenommen worden, ohne daß auch diese Anregung weitere praktische Folgen gehabt hätte. Endlich hat ein in der preussischen Staatsverwaltung angestellter Ingenieur, Herr v. Scharf, seinen Versuch, zwischen Berlin und Stettin privatim zum gegenseitigen Nutzen Prüfung gemacht und darauf ein nicht unbedeutendes Maß von Arbeit und Kosten verwendet. Durch diese Vorarbeiten ist die technische Seite des Planes nach manchen Richtungen geklärt worden, eine weitere Folge haben aber auch sie nicht gehabt. Wenn also der Kaiser neulich gemeint hat, er wisse nicht, ob er es erleben werde, daß Berlin mit Swinemünde durch einen Wasserweg verbunden wird, so wußte es offenbar, wie die Sachen stehen.

Verschiedene Mittheilungen.

- \* Aus Berlin wird gemeldet, daß der dortige Magistrat am Donnerstag beschloß, die die Miethsteuer fortzusetzen zu lassen.
\* Die „Ant.-Ztg.“ theilt mit, sie habe „ausreichende Gründe“ an der Behauptung, daß die Aufhebung des Verfalls der Rechte der erkrankten Veteranen durch die Reichsversammlung und die Erhebung zur Zeit nicht bedenklich.
\* Das in Würzburg (Kaiserstr. 14) bestehende „Centralcomitee der vereinigten bayerischen Deutschlands“ beabsichtigt sofort bei Beginn der nächsten Session des Reichstages die demselben bereits vorgelegte, die Erhebung eines Gehalts für die Veteranen, wegen Schluß der Session nicht beschlossene erste Petition, versehen mit 130,000 Unterschriften von Kameraden, wieder einzubringen. Es soll hierzu eine erweiterte Eingabe in ganz Deutschland beifolgende Sammlung von Unterschriften verbreitet werden, worin die gerechten und billigen Wünsche der gekrankten bayerischen Veteranen gesammelt und vor allem der Bundesrat und der Reichstag gebeten werden, die vorerwähnten Schritte zu beschließen, bestehend in der Aufnahme einer Stammrolle aller noch lebenden bayerischen Veteranen, wobei deren Lebensverhältnisse ebenfalls mit aufgenommen werden sollen.
\* Die Jahres-Versammlung des Deutschen Vereins gegen die Mißbrauch geistiger Getränke fand, wie wir gestern bereits mittheilten, am 19. September in Kassel statt. Der Verein zählt, wie sein Geschäftsführer Dr. W. De. aus Hildesheim berichtet, zur Zeit 7671 Mitglieder; er gewinnt in immer mehr Orten Boden und seine Mittheilungen setzen ein gleiches Wachstum. Die Schriftverbreitung des Vereins ist seit zwei Jahren eine erhebliche. Im vorigen Jahre wurden gegen 50,000 Hefte vertrieben, dieses Jahr bereits für 1200 Mk. verkauft, obwohl die einzelnen Hefen bei Massenbezug weit nur 3 bis 10 Pfennig kosten. Dazu kommen noch zwei Vereinszeitschriften. Auf eine besondere Aufgabe haben sich 200 Redaktionen bereit erklärt, Aufsätze im Sinne des Vereins zu bringen.
\* Wie anderweit gemeldet wird, soll, da seit Einführung der gesetzlichen Dienstzeit auch das militärische Interesse dies erfordert, die Selbstbestimmung der Mannschaften durch die Truppen aufgehoben. Bis 1886 nämlich, wo dies bisher noch nicht geschah, die Mannschaften an Privatunternehmern verpachtet wurden.

Ausland.

Frankreich. Bei Chateaubaud wurde am Donnerstag eine große Truppenkavale abgeholt. Die Truppen nahmen um große 7 Uhr ab ihre Stellungen ein. Um 9 Uhr kamen die fremden Offiziere an und hielten zur Ehren der Präsidenten-tribüne. Um 1/2 10 Uhr traf der Präsident Caumont-Perrier auf dem Paradeplat in einem von Kaiserlichen eskortirten Wagen ein und wurde mit einem Salut von 101 Kanonenschüssen begrüßt. Der kommandirende General Galliffet bog sich zur Seite des Wagens, worauf der Präsident die Front der Truppen entlassen fuhr. Währenddessen spielten die Musikcorps die Marschmusik. Der Präsident fuhr danach zu dem Plage vor der Tribüne zurück, wo ihm von General Galliffet die ausländischen Offiziere vorgestellt wurden; er reichte jedem derselben die Hand, darunter dem russischen Militärbevollmächtigten Baron Fredericks, welchen er besonders anständig seines





**Otto Hendel Sortiments-Buchhandlung**  
Halle a. S., Markt 24,  
empfehl ich zur Verlegung von  
**Büchern und Zeitschriften**  
jeder Art.  
Reichhaltiges Lager von Werken aus allen Wissenschaften.

**Städtische Oberrealschule zu Halle a. S.**  
Durch die Einrichtung von Wechselabteilungen ist die Aufnahme von Schülern auch zu Michaelis möglich. Es empfiehlt sich, diesen Termin zu benutzen, da der Abgang zu Oetober erfordernsmäßig später ist. Vorbedingungen der Aufnahme ist dreijähriger Schulbesuch. Zur Entgegennahme von Anmeldungen bin ich bis zum 28. September täglich (außer Sonntags) 11-12 und Freitag und Nachm. 4-6 im Amtszimmer (Sophienstr. 37, Eingang Luisenstr.) zu sprechen.  
**Dr. A. Thaeer, Director.**

**Winterkur für Lungenkranke.**  
**Dr. Brehmer's Heilanstalt**  
Görbersdorf in Schlesien  
seit 40 Jahren von besten Erfolgen gekrönt. Chefarzt **Dr. Achtermann, Schöter Brehmer's.** Pension in verschiedenen Preislagen (incl. Wohnung, ärztl. Behandlung, Milch, Kaffee, Bäder, Douchen, Abreibungen etc.) schon für ca. 150 M. monatl. III. Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung. (ar)

**Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule**  
Halle a. S., Sophienstraße Nr. 17, Wilhelmstraße.  
Spezialfach: modernste Damenschneiderei incl. Confection. System u. Methode der Verl. Akademie (Wagnerehen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen) Auszubildende als Directricen. Für Damen 60 St. Einzel-Separat-Kurse.  
Cure für Putzschaff, Reibender 3 Monate.  
Cure für Wäscheconfection und Waschnähmaschinen.  
Cure für Bandnähen, Sticken, Spitzen, Zeichnen, Säulen.  
Cure für Schneiderei und Kunstfertigen in häuslichen Tadeln.  
Cure für Buchführung, Schreibe, Ausbild. als Buchhalterin u. Kassiererin.  
Honorar mäßig. Prospekte gratis und franco durch die  
Vorleserin **Clara Martini.**

**Für Hausfrauen!**  
Alle Vorklappen aller Art werden zu sehr haltbaren Kleider, Unterrock und Mantelstoffen, Dammentüchern, Buckskin, Portieren, Schläle und Tapetenstoffen in den neuesten Modellen zu billigen Preisen angefertigt durch **H. Eichmann, Ballenstedt a. S.**  
Nähmaschinen und Musterlappen für Halle a. S. bei **H. Klaus** früher **H. Hochau, Gr. Ulrichstraße 47, und Frau L. Querfarth, Südstraße 2.**

**Phönix-Nähmaschinen,**  
übersteifen alle Schiffschiffen u. Ringelstich-Nähmaschinen in jeder Weise, in drei Größen am Lager. **Wiederverkauf.**  
Reparatur-Werkstatt f. Nähmaschinen u. Zahnräder.  
**H. Schöning, Dachritzstr. 1.**

**!! Bierdruckapparate !!**  
mit Luftpumpen, Wasserdruck, Kohlenäure-Erzeugung und Medicinverf. Lager sämtlicher Apparaturen und Ersatzteile. Umändern alter Apparate. Bermanente Ausfertigung von Apparaten. Reparaturen werden schnellstens ausgetücht.  
**Herm. Graeger Nachf. Inh.: Aug. Hoske,**  
Geißstraße 55 vis-à-vis der Adler-Postkelle.

**Silzschuhe u. Silzpantoffel**  
sowie  
**Sämtliche Winterartikel**  
empfehle in reichster Auswahl, und verkaufe ich dieselben, nur frische, gediegene Waren,  
zu sehr billigen Preisen.  
Neben Gasthof **S. S. Rosenow** Obere Leipziger-  
Kothes Hof. **Karlshaber Schuhlager.** Straße 75.

**Waldwoll-Watte, Oel und Fichten-nadel-Bade-Extrakt**  
gegen  
rheumatische Leiden  
seit einem Menschenalter bewährt.  
empf. **Arnold & Troltsch, Halle a. S., Gr. Steinstr. 9.**

**Thürschlöffer und compl. Thürbeschläge**  
empfehl ich in großer Auswahl billigst  
**Aug. Schöppe, Schlossermeister, Mittelstraße 3.**  
**Thonröhren**  
besten Qualität halten in allen Größen und Fabrikpreisen, bei größeren Entnahmen mit entsprechendem Rabatt.  
**Klinkhardt & Schreiber, Bauhof, Formspracher 203.**

Für den Anzeigengehalt verantwortlich: B. König in Halle.

**Gerare Kleiderstoffe** empfiehlt als Specialität **Frau M. Köbel, Alter Markt 2, II., von 23. cr. Alter Markt 25, I.**  
Ziehung am 26. September 1894:  
**Frankfurter Pferde- und Fohlen-Markt-Lotterie.**  
Zur Verlosung gelangen u. a.: 55 der schönsten Pferde, 8 elegante Equipagen (behalten), sowie viele noble complete Geschirre etc.  
Preis des Loses 1 Mark (Bille 20 Wg. extra). Vorrätig bei  
**Otto Hendel, Buchhandlung, Halle a. S., Markt 24.**

**Marienburg**  
Pferde-Lotterie. Ziehung: 27. September 1894. 1900 Gewinne, darunter **8 Equipagen 106 Pferde** Loose à 1 M., 11 Stck. = 10 M. Porto und Liste 20 Pf.  
Geld-Lotterie. Ziehung: 18. u. 19. Oktober 1894. 3372 Gewinne, darunter **90,000 Mark 30,000 Mark.** Loose à 3 Mark. Porto und Liste 30 Pf.  
empfehl ich und versendet auch unter Nachnahme oder gegen Briefmarken  
**E. Heintze, Wittenberg (Halle).**  
Für M. 10.40 versende franco 5 Pfundloose u. 2 Geldloose mit Listen.

**FELS VOM ZUM MEER**  
Moderne u. vornehmste Salzwasserheilung in gläsernen, feinsten Kabinen mit elektrischer Heizung und mit hochbedeutendem literarischem Inhalt. Sommerer Kurort u. Winterer Kurort. In der letzten Jahreszeit sind die Kabinen mit elektrischer Heizung versehen. Die Kabinen sind mit elektrischer Heizung versehen. Die Kabinen sind mit elektrischer Heizung versehen.  
Quadratmeterpreis des Gebäudes: „Eine Hochzeitreise um die Welt.“

**Nach England**  
via **Vlissingen (Holland) Queenboro**  
Zweimal täglich (auch Sonntags).  
Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt, da Kurs meist längs der Küste. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo. **Directe Fahrkarten nach London** auf allen Hauptstationen. Zusatzbillete für Reisende II. Klasse zur I. Klasse (Salon) 6 sh. für die Tagdampfer, 7 sh. für die Nachtdampfer, und 11 sh. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer.  
Billets, Auskünfte, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen durch das **Reisebureau Schotenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.,** Generalagenten für Deutschland. **Die Direction.** (ad)

**E. Hugo Klose**  
Sotel gold. **Halle a. S. Markt 22.**  
täglich frisch eintreffend:  
**Süße Sahnenbutter à Pfd. 110-120.**  
**Frische fette Koch- u. Backbutter à Pfd. 90-100.**  
Garantirt reine Naturbutter, da Kunstbutter, Margarine, nicht geführt wird.  
**Extra große frische Eier Mdl. 75 Pfg.**

**Wahre Wunder = Kinder**  
steht man mit  
**Koch's Nähr-Zwieback.**  
Derselbe bildet den Kindern geliebtes Nahrungsmittel und ist sehr bei den Kinderkrankheiten.  
In Packeten und Büten zu 10, 20, 30 und 60 à in Halle a. S. in **Carl Koch's Fabrik hygienischer Nahrungsmittel, Servierstraße 1,** sowie in den bekannten durch Wäskate kenntlichen Verkaufsstellen.  
Beim Einkauf achte man in darauf, daß die echten **Carl Koch'schen** Fabrikate mit dem Namenszug **Carl Koch** versehen sind.



**Thee Messmer**  
B. BADEN & FRANKFURT  
K. KAISERL. KÖNIGL. HOFLIEFERANT  
N. 5. 10 u. 200 per 100. Qualität. Preisproben zu 1 Pf. und 1 M.

Verkannstellen durch Plakate kenntlich.  
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Concessionirte Vorbereitungsanstalt für die  
**Postgehülfen-**  
Prüfung nebst Pensionat.  
Große Erfolge. Bisher bestanden **350** meiner Schüler das Examen. Neuer Kursus 10. October.  
Eigene Haus mit großem Garten.  
**Prieue, Director. Posthof 1/M.**  
Zum Klavierlernen empfehl ich **B. Döll, An der Universität 1.**

**Aug. Heckel** appt. Uhrmacher. Zauberkunstgeheime. **Uhren-Handlung.** Special-Workstatt f. Reparaturen. Schriftl. Garantie. Billige Preise.

**Leibrente.**  
Wir empfehlen unsere sehr günstige Rentenversicherung. Einem beim Eintritt 66 Jahre alten Herrn a. B. wird für je tausend Mark Einlage-Spital eine lebenslängliche Rente von **111 Mark 58 Pfg.** gewährt. Prospekte sind gratis zu beziehen vom Bureau der **Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft, Halle, Weddstraße 1.**

**Kinderwärsche,** Anstalt f. Aengeborene liefert zu billigen Preisen (e **Minna Kaase, Geißstr. 9.**)  
Special-Corset-Gesellschaft **L. O. Knoblauch Nachf.,** Geißstr. 46, früher Gr. Ulrichstr. 25, empfiehlt ihre bekannt hochmodernen Spielcorsets und zahlt den Eingang neuer Waare der Herbstfation an.

**Größte Auswahl neuer u. gebr. Möbel,** als: Büffets, Schreibische, Küch u. Tisch-Garituren, Trümeure, Stühle, Consoles, Sopha und Ausrichtische, Verfische, Kleiderständer, Divans, Sophas, Hochstuhl u. einfache Stühle, franz. u. einfache Bettstellen mit und ohne Matrassen, Waaschische mit u. ohne Marmor, Kleider- und Wäschebänke, eins- und zweiflügel. Küchenschränke u. v. m. nur bei **Friedrich Poelleke, Geißstraße 25.**

Baden, Contour- und Restaurations-Gewerkschaften, sowie Möbel jeder Art, liefert **Friedrich Poelleke, Geißstraße 25.**

**Haarlemer Blumenwiebeln,** nur gute Qualitäten zu billigen Preisen, reiche Auswahl empfiehlt **Franz Eisengarten, Halle a. S., Thalantstr. 9, neb. d. Marktschke.**  
**Gebr. Pianino** zu verkaufen **Wilhelmstr. 33, I. (e)**

**Photographen.** Wegen Aufgabe des Geschäftes und Wegzug sind im Atelier Leipzigerstraße 64, allehand Bildbelichtungen und Apparate hauptständig zu verkaufen. Täglich bis Dienstag inclusive von 9-12 Uhr.

**Die beste Feder ist**  
**EF, F. u. M-Spitze,** passend für jede Hand!  
**Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.**

Die Expeditionen der Saale-Zeitung können bei **Fr. Berlin, Neue Brunnstraße 1 und Markt 24 (Wassergasse).**

Mit Unterhaltungsblatt.